

Konzept Elternforum im Montessori-Zentrum Hofheim

Das Konzept des Elternforums wurde beschlossen und in Kraft gesetzt von der Gesamtkonferenz des Montessori-Zentrums nach Abstimmung am 03.02.2015, evaluiert und fortgeschrieben am 08.08.2019. Von der GESAKO angenommen am 22.10.19 und mit Ergänzungen des Kinderhauses versehen.

Inhalt

1. Vorwort	2
2. Zielgruppe.....	2
3. Grundsätze und Selbstverständnis	3
4. Ziele	3
5. Praktische Umsetzung	4
Veranstaltungsformen.....	4
Formate	5
Rhythmus.....	5
I. Orientierungsworkshops	5
II. Begleit-Workshops: Einblick in die Arbeit/Unterstützung der Elternarbeit.....	7
III. Übergangs-Workshops	8
IV. Gesprächskreise im Kinderhaus und Nest.....	8
6. Organisation und Verantwortlichkeiten.....	8
Aufgabenbeschreibung „Kordinator/in“	9
7. Ressourcenplanung	9
Räume.....	9
ReferentInnen	9
Budget	10
8. Evaluation.....	10
9. Rückmeldebogen Elternforum	11
10. Dokumentation.....	12

1. Vorwort

Eines der Grundanliegen der Pädagogik Montessoris ist es, die Persönlichkeit des Kindes zu stärken. Dies kann am besten in einer vertrauensvollen, konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Zentrum gelingen. Das wirft die Frage auf, wie eine solche vertrauensvolle Atmosphäre hergestellt werden kann.

Im Montessori-Zentrum haben sich verschiedene Maßnahmen, wie sie auch anderen pädagogischen Einrichtungen üblich sind, etabliert: regelmäßige Informationsveranstaltungen, Elternabende, Handbücher/-Leitfäden, Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche (SEL), Tage der offenen Tür, Feste etc.

Allerdings stellte sich heraus, dass die Besonderheit der Montessori-Pädagogik zumindest bei einem Teil der Eltern auch ein besonderes Forum benötigt, in dem sich PädagogInnen und Eltern informieren und austauschen konnten. So wurde im Jahr 2008 eine Institution eingerichtet, die sich bis dato „Elternschule“ nannte. Zielsetzung zunächst war, einen formelleren Rahmen, ein Forum, zu schaffen, in dem Experten zu bestimmten Themen für interessierte Eltern ein (Fort-)Bildungsangebot gestalteten. Über das (Schul-)Jahr hinweg wurden hauptsächlich für Eltern des Zentrums Veranstaltungen angeboten, aber auch externe Gäste fanden den Weg zum Zentrum. Die Themen für die „Elternschule“ ergaben sich aus Gesprächen mit Eltern, aus häufig wiederkehrenden Fragen, aus Anregungen der Elternbeiräte, aus der Theorie der Montessori-Pädagogik und aus der alltäglichen Arbeit der PädagogInnen.

Im Laufe der Erarbeitung eines Leitbilds für das Montessori Zentrum Hofheim (2010-11) wurde deutlich, dass dieser Teil der Entwicklung verstärkt und auf eine konzeptionelle Basis gestellt werden sollte. Das Leitbild drückt den gemeinsamen Wunsch folgendermaßen aus:

„PädagogInnen und Eltern verstehen sich als verlässliche Erziehungspartner. Eltern haben Vertrauen in die Entwicklungskräfte ihrer Kinder. Sie setzen sich aktiv mit der Montessori-Pädagogik auseinander.“

Im Laufe der Veranstaltungen hatte sich gezeigt, dass die ursprünglich angedachte Form der Information von Pädagogen zu Eltern zu einseitig gedacht und dass gerade der gegenseitige Austausch zu den pädagogischen Themen für alle Seiten wertvoll war und ist. Deshalb wurde die Einrichtung umbenannt in „Elternforum“. Das erste Konzept wurde im Mai 2015 von der GESAKO als Grundlage für das Angebot verabschiedet und bis 2019 erprobt und weiterentwickelt.

2. Zielgruppe

Die Hauptzielgruppe sind die aktuellen oder zukünftigen Eltern des Zentrums, aber auch PädagogInnen und extern Interessierte wollen wir mit unserem Forum ansprechen. Im Mittelpunkt stehen aber die Eltern von Kindern im Montessori-Nest bis zu den Eltern der Jugendlichen in den C-Gruppen. Bei Themen, die eine breite Öffentlichkeit interessieren, können einzelne Veranstaltungen nach außen geöffnet werden.

Dabei zu beachten ist, dass die Ausschreibungen entsprechen auf die Zielgruppen abgestimmt werden.

3. Grundsätze und Selbstverständnis

Zunächst muss betont werden, dass das Elternforum nicht das tiefer gehende Studium der Montessori-Pädagogik für Lehrer und Lehrerinnen oder Erzieher ersetzen kann, sondern vor allem dem lebendigen Austausch zwischen Eltern und PädagogInnen dient und damit das Fundament für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft stärkt.

Eltern sind in erster Linie Experten für ihr eigenes Kind. Pädagogen und Pädagoginnen sind Experten für Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen und verfügen über entwicklungspsychologisches sowie didaktisches und methodisches Fachwissen. Eltern und PädagogInnen befinden sich in einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, bei der sie mitunter sehr unterschiedliche Blickwinkel einnehmen. Im Idealfall wirken die Impulse, die das Kind zu Hause und im Zentrum bekommt, in dieselbe Richtung.

Wie weit die Blickwinkel der Beteiligten auseinanderliegen und wie konstruktiv sich Konflikte im Sinne der gemeinsamen Bildung und Erziehung eines Kindes lösen lassen, ist im hohen Maße abhängig von der gemeinsamen pädagogischen Basis. Das Elternforum - anders beispielsweise als ein Gespräch zwischen PädagogInnen und Eltern – nimmt dabei nicht den Entwicklungsverlauf von einzelnen Kindern in den Blick, sondern versteht sich als ein Rahmen, in dem Blickwinkel geweitet werden und diese gemeinsame Basis hergestellt werden kann. Dies gilt für Eltern und PädagogInnen gleichermaßen. Das Elternforum ist somit keine „einkanalige Informationsveranstaltung“, sondern bietet neben professionellem Input eben auch Raum für Austausch und Reflexion.

Im Leitbild formulieren wir dazu:

„Lehrerinnen, ErzieherInnen, MitarbeiterInnen, SchülerInnen, Kinder und Eltern bilden eine Gemeinschaft, in der jeder nach seinen Möglichkeiten mitwirkt. Wir würdigen einen jeden Beitrag zur Gemeinschaft. Engagement, Gemeinsinn und Professionalität genießen dabei hohen Stellenwert.“

4. Ziele

Unser Konzept des Elternforums beinhaltet mehrere Zielstellungen:

1. Ein wichtiges Anliegen ist uns, die **„montessorische“ Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen zu fördern**, damit in der Bildung und Erziehung Eltern und PädagogInnen im Sinne der Kinder und Jugendlichen an einem Strang ziehen können. Hierzu gehören solche Fragestellungen wie: „Was bedeutet Unterstützung der Selbsttätigkeit und Selbständigkeit im Sinne Montessoris ganz praktisch?“ aber auch: „Wie gehen wir mit Verhaltensweisen um, die die Kinder in der Pubertät entwickeln können?“
2. Ein weiteres Ziel ist die **Vermittlung der Grundzüge der Montessori-Pädagogik und deren praktische Umsetzung** in den einzelnen Entwicklungsstufen im Zentrum, dazu gehören z.B.:
 - die Besonderheiten der Unterrichtsstruktur inklusive der Leistungs- **bzw. Entwicklungsrückmeldung** in den früheren Entwicklungsstufen

- den Blick auf die individuelle Entwicklung schärfen – entwicklungspsychologische „Vorgänge“
- Selbständigkeitserziehung der Kinder von Anfang an (Einbeziehung der Kinder in die alltäglichen Abläufe, besonders die Versorgung und Pflege der eigenen Person und der anderen)
- Materialarbeit in den früheren Entwicklungsstufen
- Kosmische Erziehung als zentrales Entwicklungselement der 6-12-Jährigen
- der „Erdkinderplan“ und die „Schule des sozialen Lebens“ als Konzept für die Schule der Jugendlichen im 14. – 16. Lebensjahr
- Bedeutung der Projektarbeit in den einzelnen Entwicklungsstufen
- Veränderte Unterrichtsskripte in den höheren Entwicklungsstufen (Mathematik, Mutter- und Fremdsprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften, ästhetisch-künstlerische-körperliche Bildung ...)
- Inklusion als Selbstverständlichkeit
- individuelle Förderung – Freie Wahl der Arbeit
- Erfahrungsberichte von (ehemaligen) SchülerInnen oder auch Eltern.

Wir möchten damit neuen Eltern im Zentrum und Eltern, deren Kinder zur nächst höheren Stufe aufsteigen, einen Einblick in die praktische Umsetzung der Montessori-Pädagogik in unserer Einrichtung geben.

3. Natürlich kann im Rahmen des Elternforums auch der **Austausch über aktuelle Fragen und Problemstellungen** stattfinden, z.B. über Veränderungen innerhalb der Gesellschaft, die das Lebens- und Lernumfeld der Kinder bestimmen, oder Fragen wie z.B.: „Welche Probleme und Chancen gehen mit dem Gebrauch der neuen Medien einher?“. Auch können sich Eltern, deren Kinder besondere Bedürfnisse haben, über spezielle Fragen der Pädagogik austauschen.
4. Vor allem in Kinderhaus und im Nest findet in Gesprächskreisen der Austausch über aktuelle häusliche Fragen, Sorgen und Probleme mit anderen Eltern unter Begleitung und Moderation von Montessori-PädagogInnen statt.

5. Praktische Umsetzung

Veranstaltungsformen

Um die oben aufgeführten Zielstellungen in Einklang zu bringen, bedarf es unterschiedlicher Angebote, die wir, soweit es die Ressourcen zulassen, umsetzen:¹

- **Orientierungs-Workshops**, die so gestaltet werden, dass sich Eltern, die sich neu für die Montessori Pädagogik interessieren und/oder neu am Zentrum sind, einen ersten Überblick verschaffen können

¹ Entnommen aus International Montessori Council School Accreditation Standards, http://www.montessori.org/sitefiles/imc_accreditation_book.pdf (Zuletzt aufgerufen am 31.01.2015)

- **begleitende Workshops**, die sich mit der pädagogischen Umsetzung und der Arbeit im Zentrum tiefergehend befassen und/oder die Erziehungsarbeit der Eltern unterstützen
- **Übergangs-Workshops** für Eltern, deren Kinder von einer Stufe zur nächsten wechseln, die so gestaltet sind, dass die Eltern sich bezüglich der Veränderungen der neuen Stufe orientieren können.
- Gesprächskreise im Kinderhaus und im Nest, zu denen die Eltern ihre Themen einbringen und von den Fachkräften mit deren Erfahrung und Montessori-Kenntnissen begleitet werden.

Formate

Bei allen Veranstaltungen gibt es eine Mischung von Methoden, die eine Dreiteilung von fachlichen Impulsen, Erfahrungsaustausch zum Thema und einer Moderation von weiteren offenen Fragen beinhalten. Dabei soll nicht nur der Austausch zwischen Teilnehmer*innen und Referent*innen, sondern auch der Austausch der TeilnehmerInnen untereinander ermöglicht werden. Die Veranstaltungen finden i.d.R. abends statt; jedoch sind themen-/referentenbezogen auch andere Zeiten, z.B. Ganztagesveranstaltungen am Samstag, möglich.

Die Gesprächskreise im Kinderhaus und im Nest sind in der Anlage offen gestaltet. Je zwei ErzieherInnen (jeweils aus dem Kinderhaus und dem Nest) moderieren den Abend.

Rhythmus

Ein 3-Jahres Curriculum mit Workshops, die jährlich und andere, die alle 3 Jahre wiederkehren, strukturiert die Angebote. Orientierungs- und Übergangs-Workshops finden jährlich statt. Für jede Stufe (A/B-Gruppen und C-Gruppen) wird pro Schuljahr mindestens ein Begleit-Thema angeboten werden. Das Kinderhaus/Nest bietet je nach Bedarf zusätzlich eigene Themen an.

I. Orientierungsworkshops

Halbtags-Workshop für neue und interessierte Eltern

Im September/Oktober findet an einem Samstag ein Workshop für die Eltern statt, die neu am Zentrum sind oder Interesse haben, die Arbeit in der Grundschule näher kennenzulernen. Ziel des Workshops ist es, einen Einblick in die Kosmische Erziehung als zentrales Unterrichtsprinzip der A und B Gruppen zu erhalten.

Schnupper-Workshop für interessierte Eltern am Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür im November bieten wir parallel zu den praktischen Angeboten in den Gruppenräumen eine Einführung in die Montessori Pädagogik für das Alter von 6-12 Jahren an. Ziel ist es, dass die Eltern die Hintergründe der Arbeit in der Grundschule kennen lernen und die Gelegenheit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Kennenlern-Workshops

Wir bieten einen Workshop für die Eltern, deren Kinder an den Kennenlerntagen teilnehmen, an.

Ein weiterer Kennlern-Workshop „Neugierig auf Schule?“ findet im November statt. Diese Veranstaltung wird für alle interessierten Eltern von zukünftigen Schulkindern empfohlen.

In Kooperation mit dem Volksbildungsverein Hofheim findet jährlich ein dreiteiliger Workshop für alle drei Entwicklungsstufen (3-6 Jahre, 6-12 Jahre, 12-18 Jahre) statt. Dieser Workshops sind für alle interessierten Eltern offen und er gibt einen Überblick über die gesamte Arbeit am Zentrum.

Überblick Orientierungsworkshops:

Einen allgemeinen ersten praktischen Überblick geben über die unten angegebenen Workshops hinaus der **Tag der Offenen Tür** des Zentrums: jeweils in der Regel am letzten Samstag im November oder ersten Samstag im Dezember. Kinderhaus und Nest beteiligen sich zusätzlich am Hofheimer **Tag der offenen Kindergärten**.

Thema	Rhythmus	Geeignet für	Derzeitige Referenten
Halbtags-Workshop für neue und interessierte Eltern: Einführung in die Montessori Pädagogik in der 2. Entwicklungsstufe	Jährlich (Sa) Sept./Okt.	KH, A/B	Annette Schlemm Silke Marquardt
Montessori für Jugendliche von 12-18 Jahren Kooperationsveranstaltung Volksbildungs- werk Hofheim	Jährlich Okt./Nov.	A/B/C, extern	Sven Burger
Neugierig auf Schule?	Jährlich Nov.	KH, A/B extern	Denise Perlbach Sandra Scheidweiler Renate Göbel
Schnupperworkshop am Tag der offenen Tür: Einführung in die Montessori-Pädagogik für die 2. Entwicklungsphase 6 –12 Jahre	Jährlich Nov./Dez.	KH, A/B, extern	Ulrike Molter-Nawrath
Montessori für Kinder von 0-6 Jahren Kooperationsveranstaltung Volksbildungs- werk Hofheim	Jährlich Jan./Feb.	Nest, KH, extern	Annette Heißenberg Maren Unger
Montessori für Kinder von 6-12 Jahren Kooperationsveranstaltung Volksbildungs- werk Hofheim	Jährlich März/April	KH, A/B, extern	Silke Marquardt
Kennlernworkshop im Rahmen der Kennlern- tage	Jährlich März/April	Eltern der Kenn- lernkin- der	Ulrike Molter-Nawrath

II. Begleit-Workshops: Einblick in die Arbeit/Unterstützung der Elternarbeit

Diese Workshops werden in unterschiedlichem Rhythmus angeboten. Neben den sich regelmäßigen wiederholenden Workshops werden je nach Bedarf und aktuellem Schulentwicklungsthema wechselnde Workshops angeboten.

Thema	Rhythmus	Geeignet für	Derzeitige Referenten
Fremdsprachen am Montessori-Zentrum	Jährlich Sept./Okt.	A/B	Annette Courtis Bushra Shamim
Verschiedene fachliche Aspekte in der Kosmischen Erziehung, praktische Materialarbeit Mathe, Sprache, Geschichte, Biologie etc.	jährlich	A/B	Team A/B
Resilienz	noch offen	Nest/KH/A/B	Denise Perlbach Annette Heißenberg Maren Unger
Medienbildung in der Montessori-Grundschule + externe Angebote nach Bedarf	jährlich	A/B	Annette Schlemm Friedel Poepper
Verschiedene Aspekte der aktuellen Weiterentwicklung der Jugendschule am MZH	Jährlich	A/B/C	Anja Wahlbröhl Team C
Berufsorientierung	Jährlich Okt.	C	Steffen Kraft
Leistungsbegriff/Rückmeldung/Feedback/LEB	Jährlich Ja- nuar	A/B ins- bes. C	Ulrike Molter-Nawrath Anja Wahlbröhl
Kinder mit besonderen Bedürfnissen -Grundsätze und Selbstverständnis der Montessori-Pädagogik und deren Umsetzung am MZH	dreijährig	alle	Ulrike Molter-Nawrath Förderteam
Aktualität der Montessori Pädagogik	zweijährig	alle	Diana Dimitrov Johanna Baumann
Fachvortrag eines externen Referenten (evtl. Kaminesgespräch)	jährlich	alle	

III. Übergangs-Workshops

Thema	Rhythmus	Geeignet für Gruppe	Derzeitige Referenten
Schulabschlüsse in den Jahrgängen 9 und 10	Jährlich September	C	Anja Walbröhl
Die gymnasiale Oberstufe am Montessori Zentrum	Jährlich Januar	C	Carolin Huber
Übergang vom Nest/ Krippen/ der Familie ins Kinderhaus	Jährlich	Neue Eltern Nest/ Kinderhaus	Annette Heißenberg Maren Unger
Übergang von Kinderhaus/Kindergarten zu den A-Gruppen	Jährlich Juni	KH, neue Eltern	Denise Perlbach Annette Heißenberg A-MentorInnen Elternbeiräte
Übergang von A-Gruppen zu den B-Gruppen,	Jährlich Juni	A, neue Eltern	Denise Perlbach B-MentorInnen Elternbeiräte
Übergang von B-Gruppen zu den C-Gruppen	Jährlich Mai/Juni	B, neue Eltern	Denise Perlbach Anja Walbröhl Elternbeiräte

IV. Gesprächskreise im Kinderhaus und Nest

Die Gesprächskreise finden zweimal im Jahr statt. Sie beginnen in der Regel um 19.30 Uhr und dauern etwa 1,5 bis 2 Stunden.

6. Organisation und Verantwortlichkeiten

Das Elternforum wird **organisiert und geleitet** von der/dem zuständigen Koordinator*in.

Die Begleit- und Übergangsworkshops je Stufe werden in Absprache mit der jeweiligen Stufenleitung bzw. Kinderhausleitung koordiniert. Die Orientierungs-Workshops werden direkt mit der Schulleitung koordiniert.

Der/die Koordinator*in arbeitet mit der Verwaltung zusammen: gibt z.B. Daten weiter, die der statistischen Erfassung und Auswertung dienen und koordiniert Fragen des Budgets und der Rechnungsabwicklung und Vertragsgestaltung mit externen Referenten.

Die Termine und Themen werden zu Beginn eines Halbjahres durch einen erstellten Flyer über das Sekretariat bekannt gegeben. 1-2 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung erfolgt eine erneute Einladung der Eltern über das Sekretariat und über Aushänge in Schule und Kinderhaus.

Zu den Gesprächskreisen lädt das Kinderhaus über den Kinderhaus- und Nestverteiler ein.

Aufgabenbeschreibung „Kordinator*in“

- Organisatorische Vorbereitung der Veranstaltungen (Eintragen in Kalender veranlassen, Einladungen verschicken lassen, Flyer erstellen, Kümern um Raumausstattung, Bereitstellen von Moderationsmaterial ...)
- Besprechung der Inhalte mit den jeweiligen Referent*innen
- Akquise von Referent*innen
- Entscheidung über Auswahl der Referent*innen
- Beantragen der Akkreditierung (bei Öffnung nach außen)
- Budgetverwaltung
- Anwesenheit bei den Veranstaltungen (Externe Referent*innen)
- Schlüsselgewalt
- Führen einer Teilnehmerliste
- Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen bei Bedarf
- Erstellen von Leistungsrückmeldung an Schülerinnen und Schüler, die sich am Forum beteiligt haben
- Evaluation
- Verteilen und Einsammeln der Feedback-Bögen
- Verwalten der „Kontaktdatenbank“

7. Ressourcenplanung

Räume

Räumlichkeiten für die Veranstaltungen des Elternforums werden vom Montessori-Zentrum kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Referent*innen

Als Referent*innen können neben PädagogInnen des Montessori-Zentrums Hofheim auch – je nach Thema – Eltern, (Ex-)SchülerInnen oder externe Referent*innen einbezogen werden.

Referent*innen kennen das Schulkonzept, sind vertraut mit der Montessori Pädagogik und beherrschen Methoden der Erwachsenenbildung.

Die Schüler*innen können sich in einer Projektarbeit auf ihre Beteiligung am Elternforum vorbereiten. Ihr Beitrag wird wertschätzend gewürdigt und eine Leistungsrückmeldung wird erteilt. Die Eltern können ihren Beitrag als Elternarbeitszeit geltend machen.

Budget

Das zur Verfügung stehende Budget für Personal und Sachmittel wird in der jährlichen Budget-Planung fürs Gesamtzentrum berücksichtigt.

8. Evaluation

Die Überprüfung und Bewertung erreichter Ziele kann sich auf folgende Aspekte beziehen:

- die Auswahl der Ziele und Maßnahmen,
- den Realisierungsprozess der Maßnahmen,
- die Ergebnisse der Maßnahmen

Damit kann die Evaluation sowohl am Ende eines bestimmten Zeitabschnittes stehen (summative Evaluation) als auch während der Durchführung der Maßnahmen als begleitender Prozess erfolgen (formative Evaluation).

Als formative Evaluation werden zu jeder Veranstaltung werden Feedback-Bögen ausgegeben und ausgewertet (Siehe Punkt 9). Bei jeder Veranstaltung wird die Teilnahme protokolliert. Die Evaluation der Gesprächskreise im Kinderhaus erfolgt durch ein Reflexionsgespräch der Erzieher*innen und das mündliche Feedback der Eltern.

Die qualitativen und quantitativen Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Curriculums ein. Darüber hinaus werden die qualitativen und quantitativen Ergebnisse der schulischen Veranstaltungen jährlich der GESAKO² berichtet.

Die Inhalte des Gesprächskreises im Kinderhaus werden in den Teamsitzungen des Nestes und des Kinderhauses reflektiert um ggf. Ideen aufzugreifen oder/und evtl. Konzeptionelle Veränderungen durchzuführen.

² Ein Gremium fürs gesamte Zentrum gibt es derzeit noch nicht. Wir sehen aber dringenden Bedarf, wie dieses Konzept beweist.

9. Rückmeldebogen Elternforum

Liebe Eltern,

wir freuen uns sehr, dass Sie am Elternforum teilgenommen haben. Um uns noch besser auf Ihre Bedürfnisse einstellen zu können und eine hohe Qualität des Forums zu bieten, möchten wir Sie bitten, uns mit der Beantwortung dieser Fragen bei unserer zukünftigen Planung zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Datum:

Thema:

ReferentIn/ModeratorIn/Leitung:

	++	+	0	-	--	Bemerkungen
Es herrschte ein angenehmes Arbeitsklima.						
Die Leitung/ReferentIn ist angemessen auf die Fragen und Wünsche der TeilnehmerInnen eingegangen.						
Es gab einen gelungenen Wechsel zwischen Inhaltsvermittlung durch den/die ReferentIn, Austausch zwischen den Eltern/ ReferentIn und Reflexion.						
Wenn ich Fragen hatte, wurden diese geklärt.						
Ich habe mein Wissen über Montessori Pädagogik erweitern können.						
Ich habe wichtige Informationen über die praktische Umsetzung der Montessori Pädagogik am Montessori Zentrum Hofheim erhalten. (nur bei internen ReferentInnen)						
Für mich ist klarer geworden, was mit der Haltung zum Kind im Sinne Montessoris gemeint ist.						

Bemerkungen/Anregungen/thematische Wünsche :

10. Dokumentation

Ablage: \\ serverf\monti\QM_QSE_GAB\Konzepte\Elternforum

Das Konzept wurde erarbeitet von: Diana Dimitrov, Miriam Schmidt-Walter, Elke Retagne, Annette Heißenberg, Ulrike Molter-Nawrath, Silke Marquardt und Maren Unger

Beginn: 05.11.2013

Erstmals in der GESAKO vorgestellt am: 06.05.2014

Es wurde verabschiedet: GEAKO am 3.2.2015

Zweite Vorstellung am 22.10.2019

Verabschiedungsstatus: verabschiedet

Gültig ab: 01.03.2015

Zweiter Rückblick bis: 2024

Das Konzept wurde am 8.8.2019 evaluiert durch: Silke Marquardt, Diana Dimitrov, Ulrike Molter-Nawrath und im Anschluss angepasst und von der GESAKO am 22.10.2019 für den schulischen Teil abgestimmt.

Nach Rückmeldung durch die Kinderhaus- und Nestleitung wurde es um die das Kinderhaus betreffende Punkte ergänzt und am 27.01.20 bestätigt.